

(Orig. F dur.)

Wiegenlied.*

Andante.

1. Schla-fe, mein Prinzchen, schlaf' ein,
2. Al-les im Schlos-se schon liegt,
3. Wer ist be-glück-ter als du?

Schäfchen ruh'n und Vö-ge-lein,
Al-les in Schlummer ge-wiegt,
Nichts als Ver-gnü-gen und Ruh'!

1. Gar-ten und Wie-se ver-stummt,
2. re-get kein Mäuschen sich mehr,
3. Spielwerk und Zu-cker voll-auf

auch nicht ein Bienehen mehr summt,
Kel-ler und Kü-che sind leer,
und noch Ka-ros-sen im Lauf,

1. Lu-na mit sil-ber-nem Schein
2. nur in der Zo-fe Ge-mach
3. Al-les be-sorgt und be-reit,

gu-cket zum Fen-ster her-ein,
tö-net ein schmach-tendes Ach!
dass nur mein Prinzchen nicht schreit.

1. schla-fe bei sil-ber-nem Schein,
2. Was für ein Ach mag dies sein?
3. Was wird da künf-tig erst sein?

1-3. schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein, schlaf'

ein, schlaf' ein!

* Die Composition dieses Liedes, welche bisher Mozart zugeschrieben wurde, ist, wie Dr. Max Friedlaender konstatirt hat, von Bernhard Flies.
Vergl. Jahrbuch der Musikbibliothek Peters Band III 1897.